



## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,

während die Vorbereitungen für den EU-Gipfel auf Hochtouren liefen, haben die Ausschüsse des Europäischen Parlaments wichtige Entscheidungen gefällt. Im Verkehrsausschuss gab es eine deutliche Mehrheit dafür, die Öffnung der Postmärkte auf Ende 2010 zu verschieben. Nun ist es an den EU-Mitgliedstaaten sicherzustellen, dass es auch nach der Liberalisierung zuverlässige und bezahlbare Postdienste für alle gibt. Gleichzeitig sind die nationalen Regierungen in der Pflicht, Lohn- und Sozialdumping im Postsektor zu verhindern. Im Beschäftigungs- und Sozialausschuss stand das Grünbuch zum Arbeitsrecht auf der Tagesordnung. Hier sprach sich ebenfalls eine klare Mehrheit im Sinne der Sozialdemokratischen Fraktion aus: unbefristete Vollzeitverträge sollen auch weiterhin der Standard in Europa sein. Die EU-Kommission hingegen will atypische Arbeitsverhältnisse (Teilzeitarbeit, befristete Verträge etc.) zum Normalfall erklären. Hier sollten wir die Ampel möglichst schnell auf "rot" schalten. Flexibilität ja - aber nur mit einem angemessenen sozialen Schutz! Beide Dossiers müssen in den nächsten Monaten noch vom Plenum des Parlaments verabschiedet werden.

Mit besten Grüßen

### Verfassungsdebatte: Ende gut, alles gut?

*Freude kommt nicht auf, aber das Desaster ist vermieden. Auf dem EU-Gipfel in Brüssel haben sich die 27 Staats- und Regierungschefs in einer Marathonsitzung auf die Inhalte und den Zeitplan für einen EU-Verfassungsvertrag verständigt.*

Die gute Nachricht zuerst: wichtige Neuerungen des ursprünglichen Verfassungsvertrages bleiben erhalten. Das Europäische Parlament erhält mehr Mitentscheidungsrechte und es wird die Möglichkeit von Bürgerbegehren geschaffen. Gleichzeitig erhöht sich die Zahl der Mehrheitsentscheidungen im Ministerrat und der Europäische Rat erhält einen Präsidenten. Außerdem wird der Entscheidungsmechanismus für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik sowie den Kampf gegen den internationalen Terrorismus effizienter.

Es gibt aber auch Wermutstropfen, denn die Positionen waren extrem verhärtet. Manchen Mitgliedstaaten schienen kurzfristige nationale Vorteile wichtiger als die Zukunftsfähigkeit der EU. So weigerte sich die polnische Regierung bei den Abstimmungsverfahren einzulenken und Großbritannien wollte bei der Frage eines EU-Außenministers keine Kompromisse eingehen. Ein neues Abstimmungsverfahren im Ministerrat soll daher frühestens 2014 eingeführt werden und die EU bekommt zwar ihren ersten Außenminister, aber der darf mit Rücksicht auf Großbritannien nicht so heißen.

Nun gilt es, die neuen Bestimmungen im Detail auszuarbeiten. Eine Regierungskonferenz soll bis Ende 2007 alle Einzelheiten klären, damit der Vertrag noch vor den Wahlen des Europäischen Parlaments in 2009 in Kraft treten kann.

### Malta und Zypern treten Eurozone bei

*Mit deutlicher Mehrheit hat das Europäische Parlament für die Aufnahme von Malta und Zypern in die Eurozone gestimmt. Wenn die Wirtschafts- und Finanzminister der EU bei ihrer Sitzung im Juli ebenfalls grünes Licht geben, können beide Länder am 1. Januar 2008 den Euro einführen.*

Nach Slowenien in diesem Jahr, kommen Malta und Zypern damit im nächsten Jahr in den Genuss der Vorteile, die mit dem Euro verbunden sind: verringertes Risiko durch Wechselkursschwankungen, keine Kosten mehr durch den Währungsumtausch, bessere Vergleichbarkeit von Preisen, und höhere Attraktivität für Direktinvestitionen. Davon profitieren übrigens nicht nur die Unternehmen, sondern auch die Beschäftigten und Verbraucher. Je mehr Länder der Eurozone beitreten, desto wichtiger und dringender ist allerdings die Koordination der Wirtschafts- und Finanzpolitik in Europa.

### Fit für Europa?

Unter allen richtigen Antworten zu der folgenden Frage die uns per E-Mail **bis Ende der nächsten Woche** erreichen, verlosen wir eine CD-Tasche.

Frage: Was ist der EU-Ministerrat?

- a) Das jeweilige Gremium, in dem sich die Fachminister der EU-Mitgliedstaaten treffen.
- b) Die Runde der 27 Botschafter der EU-Mitgliedsstaaten in Brüssel.
- c) Das Treffen der EU-Staats- und Regierungschefs.

Die Gewinnerin vom letzten Mal ist **Marina Lechner** aus **Frankfurt**. Javier Solana Madariaga erhielt in diesem Jahr den Internationalen Karlspreis zu Aachen für seine Bemühungen um den Frieden in Europa und der Welt.

Europäisches Parlament  
Rue Wiertz  
B-1047 Brüssel  
Tel: 0032 2 28 45342  
Fax: 0032 2 28 49342

Europabüro  
Fischerfeldstraße 7-11  
D-60311 Frankfurt  
Tel: 069 299888510  
Fax: 069 299888511

[www.udobullmann.de](http://www.udobullmann.de)  
[udo.bullmann@spd.de](mailto:udo.bullmann@spd.de)